

Evas Anregungen zu BLANKA

1

Der Regisseur Khoki Hasei ist eigentlich ein Dokumentarfilmer.
Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist?

Jetzt ist es aber so, dass BLANKA ein Spielfilm ist.
Wie passt das zusammen?

2

Die Lebenssituation von Straßenkinder ist euch total fremd. Sie haben keine Zeit für das, was Kinder doch eigentlich machen: in die Schule gehen, mit anderen spielen, die Welt entdecken und lachen. Aber ihre Bedürfnisse sind genau die gleichen wie eure.
Was wünscht sich Blanka am meisten?
Was tut sie dafür, um es zu bekommen?
Was hindert sie daran, es zu bekommen?

3

Blanka ist eine geschickte Diebin. Aber sie wird immer kurz traurig, wenn sie andere Kinder mit ihren Müttern beobachtet. Das ändert sich erst durch ihre Begegnung mit Peter, einem älteren blinden Straßenmusiker.
Wie verändert sich Blankas Alltag?
Wie verändert sie sich selbst?
Ist sie immer noch traurig, wenn sie Kinder mit ihren Müttern sieht?

4

Wenn ihr euch den Text von dem Lied durchlest, das Blanka und Peter immer singen, dann versteht ihr, dass die beiden von nichts anderem erzählen, als dass jeder Mensch einen Ort braucht, an dem er bedingungslos geliebt wird. Könnt ihr etwas ähnliches dichten?

*„An der Straße, da stand ein kleines Haus aus Karton und Müll.
Und wenn der Mond weint und es regnet,
wird das kleine Haus langsam weggetragen.
Aber wenn wir mutig genug sind
Machen wir das Haus zu einem Boot
Und segeln damit durch das Regenbogenmeer.
Fische werden uns auf unserer Reise begleiten.
Immer wenn sie plätschern, erfüllt sich ein Traum ...“*

*„... die Sonne schläft noch, doch am Morgen hält sie meine Hand
Und lässt mich in ihrem schönen Licht glänzen.
Wir kommen alle von einer Mutter
Mütter sind bei unserem ersten Atemzug bei uns.
Das ist eine schöne Welt.
Da ist ein Haus, dessen Türe für eine Mutter immer offen steht.
In deinen Träumen gibt es winzige Vögel.
Sie steigen in den Himmel und singen und tanzen.
In deinen Träumen gibt es winzige Blumen.
Sie bringen Freude an jedem Sommertag.“*